



Jahresbericht 2012

In 2012 gab es einen bedeutenden Wechsel im Vorstand der AGBS: Nach 31 Jahren als 1. Vorsitzender übergab Peter Krauss das Amt an Christian Schiff, der als langjähriges Vorstandsmitglied viel Erfahrung für diese Tätigkeit mitbringt. Auf der letzten JHV wurde Peter Krauss von den Mitgliedern und dem Arbeitsausschuss mit großem Dank für sein Engagement herzlich verabschiedet. Dem Arbeitsausschuss bleibt Peter Krauss glücklicherweise erhalten, so dass die Kontinuität unserer Arbeit gewährleistet ist:

„Als langjähriger Vorsitzender der AGBS wurde ich gebeten, meine Meinung über die Arbeit im letzten Jahr zu äußern. Dazu kann ich mit großer Freude und Zufriedenheit sagen: Es hat sich kaum etwas geändert und gewiss nichts verschlechtert. Im Gegenteil, in unserem Arbeitsausschuss scheint der Wechsel beim ersten Vorsitzenden eine noch größerer Bereitschaft zum Einsatz und zur Übernahme von eigener Verantwortung hervorgerufen zu haben – was aber auch nötig ist, da neben dem Beruf doch weniger Zeit bleibt, alle Aktivitäten zu übernehmen. Das bedeutet: es geht im alten Geiste und mit großem Elan weiter.“ (P. Krauss)

Unseren Kampf gegen den geplanten „Wohnpark Löhnhorst“ haben wir auch in diesem Jahr fortgesetzt. Und wir können vermelden: **Wesentliche Verkleinerung des „Wohnparks Löhnhorst“!** Nachdem ehemals 120 Grundstücke vorgesehen waren, hat nun der Gemeinderat Schwanewede entschieden, dass maximal 30 Grundstücke beplant werden. Dieser **Teilerfolg** konnte errungen werden durch die Unterstützung vieler Bürgerinnen und Bürger, die sich an der Unterschriftenaktion der AGBS beteiligt haben.

Darüber hinaus hat eine von der AGBS initiierte **Biotopkartierung der angrenzenden „Orchideenwiese“** (Gutachten einzusehen auf www.bremer-Schweiz.de) der Politik deutlich vor Augen geführt, welche fatalen Folgen die Bebauung des Beeketals mit sich bringen würde: Bei der im Mai 2012 erstellten Kartierung wurden unsere Erwartungen in Bezug auf die Bedeutung der Fläche bei weitem übertroffen. Neben zahlreichen anderen gefährdeten bzw. schützenswerten Pflanzen wurde ein außergewöhnlich großer Bestand (rd. 1.750 Exemplare) des Breitblättrigen Knabenkrauts nachgewiesen. **Es handelt sich damit um eines der größten, individuenstärksten und vitalsten Vorkommen im gesamten Bremer Raum. Ein solches Vorkommen darf auf keinen Fall durch einen Wohnpark Löhnhorst oder andere Eingriffe gefährdet werden.**

Da auch die kleine Variante des Wohnparks Löhnhorst eine Bedrohung für die Natur darstellt, werden wir uns weiterhin gegen eine Realisierung des Wohnparks einsetzen!

Zum Vormerken - für das Jahr 2013 geplante Touren und Vorträge für unsere Mitglieder:

- einen Spaziergang durch und um Meyenburg bietet Almuth v. Groote am **15.06.13** an
- am **25.08.13** radelt Bernhard Rathje mit Ihnen über interessante Zwischenstopps nach Osterholz - Scharmbeck
- für den Herbst konnten wir Martin Hausmann für einen Vortrag gewinnen – Termin folgt!

Erneut haben wir einen Vorstoß für den **Umbau der letzten beiden Sohlabstürze in der Schönebecker Aue** unternommen, damit Fische und andere aquatische Organismen im Ge-

wässer aufwärts wandern können. Auf unsere Initiative wurde das Thema erneut im Leuchtenburger Ortsrat behandelt und **der Eigentümer von den Ortsratsmitgliedern aufgefordert, dem so dringend erforderlichen Umbau zuzustimmen**. Auch die Gemeindeverwaltung hat ihre Unterstützung zugesagt, und dem Unterhaltungsverband empfohlen, in der Angelegenheit aktiv zu werden bzw. zu bleiben.

Die **Aktion Wildackerrandstreifen** konnte in 2012 endlich den angestrebten und gewünschten Erfolg verbuchen. Die als Vorbild für Landwirte in 2004 in Brundorf von der AGBS begonnene Aktion hat nicht zuletzt durch unsere erfolgreiche, begleitende Pressearbeit dazu geführt, dass sich ab 2011 die Kreislandwirte und der Landvolkverband OHZ der Initiative annahmen mit dem Ergebnis, dass sich in **2012 insgesamt 40 Landwirte mit Streifen von insgesamt mehr als 20 km Länge beteiligten**.

Das von der AGBS betreute **Feuchtbiotop in Löhnhorst** forderte dieses Jahr unseren verstärkten Einsatz. Während sich die Feuchtwiese durch die extensive Bewirtschaftung in den vergangenen Jahren mit einer stabilen Population des breitblättrigen Knabenkrautes sehr gut entwickelt hat, drohte der Weiher durch die zunehmende Vegetation schrittweise zu verlanden. Mit Hilfe eines Baggers wurde die Vegetation im Weiher sowie am Uferbereich entfernt. **So wird der Weiher auch in den kommenden Jahren als Lebensraum für Amphibien wie Kröten und Molche erhalten bleiben**.

Nach wie vor wird in unserem Bereich **die Herkulesstaude als Neophyt** von unserem Mitglied Hermann Siefken dankenswerterweise so intensiv bekämpft, dass sie nur noch in geringem Umfang hier anzutreffen ist. Besonders dankbar sind wir dem Bremer **Wasserwerk in Blumenthal**, dass es die Vernichtung dieser schädlichen und gefährlichen Pflanze auf seinem Blumenthaler Gelände und in naher Nachbarschaft vornehmen lässt, nachdem wir den Leiter davon überzeugen konnten.

Auch in der **Zusammenarbeit mit anderen Vereinen** waren wir aktiv, so z.B. mit dem **Landesfischereiverband Bremen**, der **Biologischen Station OHZ**, der **Koordinationsstelle für Naturschutzfachliche Verbandsbeteiligung (KNV)**, der **Bürgerinitiative Binnendüne** und dem **BUND**. Besonders erwähnenswert sind zwei Projekte:

Im Schulterschluss mit der **Bürgerinitiative „Grünes St. Magnus“** hat sich die AGBS gegen die Bebauung eines ca. 15 ha großen Areals an der **Billungstraße in St. Magnus** gewandt. Unter anderem wurde dem Bremischen Senator für Umwelt, Bau und Verkehr sowie Herrn Bürgermeister Böhrnsen in einer ausführlichen Stellungnahme unser Standpunkt zu solchen Projekten deutlich gemacht (bislang ohne jegliche Reaktion der Adressaten). Die Diskussion um die Bebauung des Areals hält weiter an, leider ist in der Zwischenzeit schon eine öffentliche Ausschreibung zu dem Projekt in einer Bremer Tageszeitung erfolgt.

Großen Anklang fand das Projekt **„Urwaldkinder gestalten die Zukunft“**, das in **Zusammenarbeit mit dem Verein Ökologiestation** mit Kindergartengruppen aus Schwanewede und Ritterhude auf dem Gelände der Ökologiestation durchgeführt wurde. Möglich wurde dieses Projekt durch die Niedersächsische Bingo-Umweltstiftung, die das Projekt mit dem beachtlichen Betrag von 12.200 € unterstützte.

Schwanewede, im März 2013

Der Arbeitsausschuss der Aktionsgemeinschaft Bremer Schweiz e.V.